



## Kurzbewertung

Objekt:	Leben im Riedhof
Ort:	Zürich
Art des Studienauftrages:	Studienauftrag
Verfahren:	selektives Verfahren
Auslober	Baugenossenschaft Sonnengarten (BGS)
Publikation:	Konkurado
Verfahrensbegleitung	-

### Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

### Qualität des Verfahrens

- Die Aufgabenstellung für die Durchführung eines Studienauftrags ist angemessen (dialogisches Verfahren).
- Die Verbindlichkeit der SIA-Ordnung ist klar geregelt.
- Mindestens die Hälfte der Mitglieder des Beurteilungsgremiums ist unabhängig. Die Mehrheit des Beurteilungsgremiums besteht aus Fachpersonen.
- Die Fachleute sind ausreichend qualifiziert.
- Es ist mindestens eine Zwischenbesprechung vorgesehen.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar formuliert.

### Mängel des Verfahrens

- Diskrepanz zwischen der Wahrung der Urheberrechte im Programm und den Nutzungsrechten im beiliegenden Planervertrag

### Beurteilung des BWA

Der Riedhof liegt im gleichnamigen Quartier am sonnigen Abhang des Hönningerbergs. Die ruhige Siedlung steht inmitten einer gepflegten, parkähnlichen Oase. Die 76 Wohnungen sind auf drei unterschiedlich lange Zeilenbauten aufgeteilt. 1984 baute Architekt Mario Moeri die Häuser mit den für die damalige Zeit grosszügigen Wohnungen. Die BGS beabsichtigt, ihre Siedlung Riedhof in eine neue bauliche Entwicklungsphase zu überführen und sie langfristig an den zukünftigen Bedürfnissen der Genossenschaft auszurichten. Darüber hinaus will die BGS die baulichen Ausnutzungsreserven auf der Parzelle in Anspruch nehmen. Die Herausforderung der Aufgabe liegt darin, die Verdichtung und Erneuerung der Wohnsiedlung so zu gestalten, dass die bestehende Bewohnerschaft nicht verdrängt wird.

Das Verfahren ist sorgfältig und professionell vorbereitet. Nach SIA 143 eignen sich Studienaufträge für Aufgaben, bei denen ein direkter Dialog zwischen dem Beurteilungsgremium und den Teilnehmern notwendig ist und welche sich durch offene Aufgabenstellungen und interaktive Prozesse kennzeichnen. Die offene Fragestellung zum Ausnutzungspotenzial (Regelbauweise oder Arealüberbauung) rechtfertigt die Verfahrenswahl.

Der Umgang mit dem Urheberrecht bleibt etwas vage, da es entgegen dem Programm im Planervertrag eingeschränkt wird („(...) hat die Auftraggeberschaft bei einer vorzeitigen Vertragsbeendigung in jedem Fall das Recht die Arbeitsergebnisse der Beauftragten frei zu verwenden. Das beinhaltet insbesondere, aber nicht ausschliesslich, die Berechtigung, die Arbeitsergebnisse selbst oder durch Dritte zu realisieren, abzuändern, zu bearbeiten oder weiterzuentwickeln.“ Unterlage 03\_Planervertrag\_KBOB\_Doc\_30\_d\_20241209\_ARCH, 13.1). Dies geht über die standardmässigen Schutzbestimmungen der SIA 143 hinaus.

Der BWA Zürich bewertet dieses Verfahren als der Aufgabe angemessen und trotz des unglücklichen Umgangs beim Urheberrecht als zielführend. Planenden wird empfohlen, den Vertragsentwurf hinsichtlich dieses Punktes zu redigieren.

Der BWA bewertet das vorliegende Verfahren mit einem grünen Smiley.